

Erscheint: Dien-
stag, Donner-
stag u. Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 kr.
Halbjahr 48 kr.
Vierteljahr 24 kr.
Durch die Post be-
zogen jährlich 48 kr.
mehr.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Dienstag,

Nro. 30.

14. März 1854.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d & W e l z h e i m. — An die Stiftungs- und Gemeinderäthe.

Zu Folge höherer Weisung werden die Stiftungs- und Gemeinde-Räthe auf die in Nr. 27. dieses Blattes enthaltene letzte Aufforderung

zur Anmeldung der aus dem Lebens- und Grundherrlichkeits-Verbande entspringenden Leistungen und der aus irgend einem Unterthänigkeits-Verbande herzu- leitenden Rückersatzansprüche

noch besonders aufmerksam gemacht, und angewiesen, ihre Anmeldungen, insoweit sie sich auf die ihnen untergeordneten Stiftungs- und Gemeinde-Pflegen, Schul- und Meßnerstellen beziehen, bei Vermeidung der aus einer Unterlassung entspringenden Nachteile rechtzeitig bei Oberamt einzureichen.

Den 7. März 1854.

Königl. gemeinschaftliches Oberamt und Schul-Inspektorat Gmünd:
Oberamtmann **Schemmel**. — Dekan von Gmünd: **Maier**. — Schul-Inspektor **Speth**.
Dekan von Welzheim: **Weitbrecht**. — Dekan von Aalen: **M. Neuffer**.
Königl. gemeinschaftliches Oberamt Welzheim:
Oberamtmann **Heinz**. — Dekan **Weitbrecht**.

Ankauf englischer Schweine in England.

Bei dem großen Werthe, welchen die englische Schweinerace sowohl in ihrer reinen Zucht als in ihrer Kreuzung mit unseren Landschweinen mehr und mehr bethätigt, ist im Interesse der rascheren Verbreitung derselben ein direkter Ankauf von etwa 40 Stücken junger Schweine, und zwar zumeist junger Eber, in England eingeleitet worden. Sogleich nach Ankunft der Schweine, die spätestens in 14 Tagen zu erwarten ist, wird eine öffentliche Versteigerung derselben stattfinden, der Tag und Ort derselben aber zuvor noch in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden.

Stuttgart, den 2. März 1854.

Centralkasse für die Landwirthschaft.

G m ü n d. — Aufruf zur Theilnahme an einem gewerblichen Unterricht.

Hr. Th. Beger von Stuttgart beabsichtigt wie in den anderen größeren Städten des Landes, so auch in Gmünd im Laufe des Frühjahrs einen Lehrkursus für die Gewerbetreibende zu eröffnen. Dieser Unterricht umfaßt folgende Lehrfächer:

Vorträge über den Zweck der Buchführung, praktische Buchführung mit einem oder zwei Geschäftsbüchern, Lehre der im alltäglichen Verkehrsleben vorkommenden Geschäfts-Briefe (Mahn- und Klagschreiben), Scheine, Rechnungen, Rechnungs-Auszüge, Kosten-Berechnungen, Vortrag über Produkten-Ausarbeitung und Verwerthung, pünktliche Ablieferung, die Lehre der Vorträge über Wechsel und Anweisungen, Vermögens-Aufnahme, Vortrag über Theilung der Arbeit u. s. w.

Bei sämtlichen Lehrfächern wird das Gewerbe des einzelnen Schülers zu Grund gelegt und es werden überall Beispiele aus dem Gewerbeleben zur Verdeutlichung erzählt.

Der Unterricht gilt den Meistern, wie den Gesellen und Lehrlingen, es werden aber die ersteren abgesehen von den letzteren unterrichtet. Die Lehre geschieht in wöchentlichen Morgen- oder Abendstunden und der ganze Kursus (höchstens 30 bis 36 Stunden) kostet bloß 3 fl. 30 kr. Für Unbemittelte ist Aussicht auf Unterstützung aus öffentlichen Kassen vorhanden.

Diesem hiesigen Meister, Gesellen und Lehrlinge nun, welche sich bei diesem gemeinnützigen Unternehmen betheiligen wollen, werden hiemit aufgefordert, innerhalb der nächsten 10 Tage bei den Herren Gemeinderäthen A. Köhler, Buhl und Fischer sich zu melden, da mit dem Unterricht nur dann begonnen werden kann, wenn sich wenigstens 60 Theilnehmer finden.

Am 13. März 1854.

Stadtschultheißen-Amt. — Kohn.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Verein.

Durch Vermittlung des diesseitigen Vereins haben Schmid Johann Wahl von Gmünd und Wagner Joseph Kleesattel von Herlikofen, im vorigen Sommer in der Ackergeräthfabrik in Hohenheim im Bau der Ackergeräthschaften Unterricht genossen und es spricht sich das Zeugniß des Fabrikvorstehers über sie günstig dahin aus, daß sie sich in den Sammlungen von Ackergeräthschaften umgesehen, Schablonen u. Zeichnungen mit Maassen von den verschiedenen Hohenheimer Pflügen, vom amerikanischen Beet- u. Wendepflug, von den in Hohenheim zur Anwendung kommen den Eggen und Walzen, vom Felg u. Häufelpflug, von den verschiedenen Saamenmaschinen, von den — der hiesigen Gegend anzupassenden Stall- und Handgeräthen gesammelt und sich das Nützlichste vorgemerkt und aufgezeichnet. — Das Feld, namentlich das Verfahrsfeld besucht und beim Pflügen selbst Hand angelegt; in der fraglichen Fabrik der Anfertigung und Zusammensetzung der Pflugtheile angewohnt, überhaupt die Zeit ihrer Anwesenheit nützlich verwendet haben.

Die von ihnen bereits gefertigten Pflüge nach der neuesten Dombastlé'schen Konstruktion sind nach dem Urtheil von Sachverständigen sehr zweckmäßig gebaut, auch die Preise hiesfür mäßig.

Wir erlauben uns, diese beide jungen Männer den Landwirthern zur Abnahme ihrer Fabrikate zu empfehlen.

Den 11. März 1854.

Vorstand: Oberamtmann **Schemmel**.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Verein.

Den **Obstzüchtern** dient zur Nachricht, daß auch heuer wieder eine ziemlich große Auswahl **Edelreiser** von Hohenheim bestellt ist, deren Ankauf und unentgeltliche Abgabe seiner Zeit bekannt gemacht werden wird.

Den 11. März 1854.

Vereins-Sekretär **Billmann**.

W e l z h e i m.

Steckbrief-Zurücknahme.
Der unter'm 18. April v. J. gegen den Wagner-Gesellen Johs. Gottlieb Hinderer von Ruderberg erlassene Steckbrief wird hie-mit zurückgenommen.
Den 11. März 1854.
Königl. Oberamt. — **Heinz.**

G m ü n d.

Verkauf der alten Kirche in Zimmerbach auf den Abbruch.

Diese durch den Kirchen-Neubau in Zimmerbach entbehrlich gewordene alte Kirche, wovon das Gebälke, der Dachstuhl und das Dach den meisten Werth haben, wird auf den Abbruch im öffentlichen Aufstreich verkauft; desgleichen parthienweise der Einbau, so wie auch die darin befindliche Uhr und Truel.

Die Verkaufs-Verhandlung findet Statt:

Montag den 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause zu Zimmerbach, wozu die Kaufs-Liebhaber hienit eingeladen werden.
Den 4. März 1854.

Königl. Kameralamt.
Nethammer.

Forstamt Lorch,
Revier Kaisersbach.
Verkauf von Nadelholz-Stangen.

In dem Staatswald Weidenhöferwald werden am
Montag den 20. März d. J. wiederholt im Aufstreich verkauft:
3250 Stück Hopfenstangen und
5225 Stück geringere Stängeln zu Bohnenstrecken, Rechenstielen, Baumspählen etc.
Zusammenkunft früh 9 Uhr, in Kaisersbach beim Lamm.

Die betreffenden Ortsvorsteher werden um rechtzeitige Bekanntmachung ersucht.
Den 11. März 1854.

Königl. Forstamt
Dietlen.

H a u s e n,

Oberamts Gaiddorf.
Aus der Gantmasse des Joseph Wassermann, Bierbrauers in Hausen, kommt dessen Anwesen, bestehend in:



einem 2 stockigen Wohnhause mit Wirtschaft's-Gerechtigkeit,

worunter zwei aufeinanderge-wölbte Keller befindlich, nebst einem Anbau mit eingerichteter Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, taxirt à 2500 fl. einer besondern Stal-lung mit Futterboden, taxirt à

50 fl.

ca. 1 1/2 Mrgn. Baum-acker und
3 1/2 Morgen Wiesen,
taxirt à

670 fl.

3220 fl.

am
Montag den 20. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Ausstreich, wozu die Kaufs-Liebhaber, — Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen — eingeladen werden.
Gschwend, den 18. Febr. 1854.
Königl. Amts-Notariat.
Majer.

W e l z h e i m.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Christian Guberau, Kürschnermeister dahier, wird im Wege der Hülf's-Vollstreckung, am
Freitag den 7. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaft mittelst öffentlichen Aufstreichs auf hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht, nämlich:

Auf Welzheimer Markung:
Den 4ten Theil an einem zwei-

stockigen Wohnhaus sammt Zugehör und Hofraithe, an der Gaisgasse hier,

die Hälfte an einer Abarnigten Scheuer mit Stallungen hinter dem Haus;

3 Mrgn. 3 Bttl. Acker,
6 Mrgn. 1 1/2 Bttl. Wiesen,
1 Mrgn. Garten.

Auf Markung Seibold's-

weiler:

1 zweistockiges Wohnhaus mit Stallungen, Keller und Hof-raithe zu Seiboldsweller, 1/4tel an-einer Scheuer mit Wagenhütte beim Haus;

6 Mrgn. 1 Bttl. Acker,
1 Mrgn. 2 Bttl. Wiesen,
2 Bttl. Gärten,

4 Mrgn. 3 1/2 Bttl. Wald und
1 Mrgn. 2 1/2 Bttl. Viehwaid.
Auf Markung Schaafhof:
1 Bttl. Acker.

Gerichtlich taxirt ist das ganze Anwesen zu 2931 fl.

Kaufs-Liebhaber, Fremde mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.
Den 6. März 1854.

Gemeinderath.

G m ü n d.

Nächstes
Samstag den 18. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
wird das Birkenwäldle im öffent-lichen Aufstreiche stückweise ver-kauft.

Zugleich wird auch ein stückwei-ser Verpachtungs-Versuch auf 15 Jahre Pachtzeit vorgenommen.

Es werden Kaufs- und Pacht-Liebhaber zu dieser Verhandlung die auf dem fraglichen Felde vor-genommen wird, eingeladen.
Den 13. März 1854.

Stadtpflege — **Hahn.**

Klozenhof,
Gemeinde Lorch.

Mit dem der unterzeichneten Stelle daselbst zugehörigen Hof-

gut, bestehend in 66 Mrgn., wird
Montag den 20. März d. J.,
ein Verpachtungs- und Verkaufs-Versuch vorgenommen werden.

Zusammenkunft
Nachmittags 2 Uhr,
in der Sonne in Lorch.
Gmünd den 12. März 1854.
Kirchen- und Schulpflege.
Müleisen.

G m ü n d.

Guts-Verpachtung.

Das von der Schreiner Borst-schen Verlassenschafts-Masse an die Kirchen- und Schulpflege überge-gangene Kothe Gut, bestehend in einem Wohn- und Schafhaus nebst 8 1/2 Mrgn. 29,1 Rhn. Gras- und Baumgut, wird

Samstag den 18. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
im öffentlichen Aufstreich bei der unterzeichneten Stelle verpachtet.
Den 12. März 1854.

Kirchen- und Schulpflege.
Müleisen.

G m ü n d.

Morgen
Mittwoch den 15. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
wird der **Klösterles-Garten** auf 6 Jahr im öffentlichen Auf-streich verpachtet.
Den 12. März 1854.

Kirchen- und Schulpflege.
Müleisen.

G m ü n d.

Im Kapitelhaus verkauft die unterzeichnete Stelle morgenden
Mittwoch den 15. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
die abgängigen Fenster, welche sich hauptsächlich zur Benützung für Frühbeete eignen dürften.
Den 12. März 1854.

Kirchen- und Schulpflege.
Müleisen.

M u t h l a n g e n.

Fabrniss-Verkauf.

Am nächsten
Donnerstag den 16. d. Mts.,
Morgens 8 Uhr,
werden aus der Gantmasse des Bernhard Knödler dahier
50 Ctr. Heu und Dehmd und
200 Stück Stroh, so wie auch noch verschiedene Geräthschaften im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung in dessen Wohnhaus verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden und

Nachmittags um 1 Uhr wird dessen Wohnhaus sammt Garten und 6 Mrgn. Acker in 3 Felgen liegend, im öffentlichen Aufstreich auf dreijährige Zieler zahlbar, auf dem hiesigen Rath-haus verkauft, wozu Kaufs-Lieb-haber eingeladen werden.
Den 13. März 1854.

Schultheiß **Hörner.**

Weiler,
Oberamts Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.
Die in Nr. 18. dieses Blattes

beschriebene Liegenschaft des Anton Funk, vom Steinbacherhof, kommt
Samstag den 18. März d. J.,
Mittags 12 Uhr,
auf hiesigem Rathhause zum wie-derholtenmale zum Verkauf.
Den 28. Februar 1854.

Gemeinderath.

S t r a ß d o r f,
Oberamts Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Schuhmacher Johannes Elser von hier, wird seine Lie-genschaft nach gemeinderäthlichem Beschluß im Exekutionsweg ver-kauf.

Dieselbe besteht in einem einstodgigen Wohnhaus in der Hundsgasse,
1/2 Mrgn. 2,0 Rhn. Garten beim Haus.

Kaufs-Liebhaber wollen sich am
Freitag den 24. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause, Aus-wärtige mit Prädikats- und Ver-mögens-Zeugnissen versehen, ein-finden.

Den 21. Februar 1854.

Gemeinderath.

S t r a ß d o r f,
Oberamts Gmünd.

Haus-Verkauf.

Im Wege der Hülf's-Vollstres-ung wird gemeinderäthlichem Bes-schluß zu Folge
Freitag den 24. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
dem Tagelöhner Anton Burg-

hard dahier, dessen Wohnhaus an der Strafe nach Gmünd zum öffentlichen Verkauf gebracht, wo-zu Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.
Den 21. Februar 1854.

Gemeinderath.

K a i s e r s b a c h.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des weiland Gottfried Münz, gewesenen Sägmüllers im Kaisersbacher Thäle, werden die vorhandenen Realitäten ein zweistockiges Wohnhaus,
und

7 1/2 Mrgn. Acker und Wiesen, im Gesamt-Anschlag von 633 fl. am

Samstag den 18. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im öffent-lichen Aufstreich verkauft.

Käufer werden hiezu eingeladen, Auswärtige hier nicht bekannte Licitanten müssen mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeug-nissen versehen sein.

Den 16. Februar 1854.

Schultheißen-Amt.

K a i s e r s b a c h.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse der weiland Michael Hägels Wittve von

Obersberg, wird das vorhandene Besitzthum:
 ein 1 stockiges Wohnhaus,
 und
 1 1/2 Mrgn. Acker,
 im Anschlag von zusammen 205 fl.
 am
 Dienstag den 21. März d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhause im
 öffentlichen Aufstreich verkauft.
 Kaufs-Liebhaber werden hiezu
 eingeladen, Auswärtige hier unbe-
 kannte Notanten haben sich mit
 obrigkeitlichen Prädicats- und Ver-
 mögens-Zeugnissen zu versehen.
 Den 16. Februar 1854.
 Schultheissen-Am t.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
† Dankagung.
 Für die liebevolle Theilnahme,
 während der langen Krankheits-
 dauer meiner innigst geliebten
 Gattin Karoline, geb. Wohl-
 farth, sowie für die zahlreiche Be-
 gleitung ihrer irdischen Hülle zu
 ihrer Ruhestätte, sage ich hiemit
 Allen meinen innigsten tiefgerühr-
 testen Dank.
 Joh. Nep. Kraus,
 Silberarbeiter,
 mit seinen 6 Kindern.

G m ü n d.
Veränderte Omnibusfabrik.
 Vom 15. März
 an, fährt der hier
 abgehende Omni-
 bus nach Eüssen
 um 8 1/2 Uhr Mor-
 gens, statt 11 1/2 Uhr Mittags.
 Omnibus-Expedition.



G m ü n d.
**Webgarne,
 Strickgarne,**
 in schönster Auswahl bei
 Franz Pittl.

G m ü n d.
 Für die allen Anforderungen
 entsprechende Pforzheim er
Natur-Bleiche
 nehme ich auch
 dieses Jahr wie-
 der Bleich-Gegen-
 stände an, die
 sofort ausgelegt werden können,
 und sehr recht zahlreichem Zuspruch
 entgegen.
 Joh. Nep. Huber,
 bei der Pfarrkirche.



G m ü n d
Tapeten-Muster
 von G. Anderwert in Stutt-
 gart, habe ich mit den neuesten
 Dessin und billigsten Preisen wie-
 der erhalten; und empfehle diese
 zur gefälligen Einsicht.
 Joseph Müller, jun.,
 Sattler & Tapezier.

G m ü n d.
 Der Unterzeichnete hat mehrere
 nach der neuesten Dombaslé'schen
 Konstruktion gefertigten neue
Pflüge,
 schönster Auswahl, zu verkaufen.
 Schmidmeister Wahl
 in der Ledergasse.

G m ü n d.
Empfehlung.
 Die Unterzeichnete empfiehlt sich
 im Verfertigen von Frauen-
 Kleider, ohne Zugehör, gut
 gearbeitet zu 40 fr., und bittet
 um geneigten Zuspruch.
 Polizeidiener Schaufsteins
 Ehefrau.

G m ü n d.
Markt-Anzeige.
 Zu diesem Markt empfehle ich
 eine reiche Auswahl **katholischer
 Gebetbücher** in feinen und
 ordinären Einbänden und stelle ich
 bei soliden Einbänden äußerst wohl-
 feile Preise.
 Mein Stand ist wie früher dem
 Rad gegenüber.
 G. Pommer,
 früher Willauer's Wtb.

G m ü n d.
 Unterzeichneter ist gekommen, sein
 bei der Pfarrkirche
 befindliches **Haus** aus
 freier Hand zu verkaufen.
 Schneider Diamant.



G m ü n d.
 Zwei Haufen **Dung** hat zu
 verkaufen. Wer? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
 Es werden Zeitungen von klein
 und größeren Parthien anzukaufen
 gesucht — von
 der Redaktion.

G m ü n d.
 Ein Logis, bestehend in Stube,
 Stubenkammer und Platz zu Holz
 ist bis Georgi zu vermieten.
 Bei wem? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
 Mehrere freundliche Zimmer für
 ledige Herren mit oder ohne Bett
 und Möbel hat zu vermieten.
 Wer? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
 Posten von **2000 fl.**, steigend
 bis auf **20,000 fl.**, sind
 gegen gute Versicherungen zu
 erheben. Wo? sagt
 die Redaktion.

G m ü n d.
 Für zwei Bürger, Schultheiser-
 Bezirks Lorch werden 1000 fl.
 und 950 fl. aufzunehmen gesucht.
 — Ersterer mit 1000 fl. Aufnahme,
 leistet eine Güter-Versicherung von
 1585 fl. und in Gebäude 450 fl.
 Zusammen 2035 fl.; beides zu
 niedrigstem Anschläge; —

Der Zweite, zu Aufnahme von
 950 fl. leistet eine Güter-Versiche-
 rung von 1405 fl. und in einem
 neuen Gebäude zu nur 950 fl.
 tarirt; beides ebenfalls zu niedrig-
 stem Anschläge. — Bei diesen Auf-
 nahmen muß bemerkt werden, daß
 die Güter dieser zwei Bürger zur
 vorzüglichsten Lage gehören, und
 beide Bürger, wenn es je noch
 verlangt würde, tüchtige Bürgen
 stellen könnten. Näheres bei
 der Redaktion.

G m ü n d.
 Es werden auf eine Güter-Ver-
 sicherung, geringsten Anschlags von
 431 fl. — 200 fl. aufzunehmen
 gesucht. Es würde auch, nach
 Verlangen, ein Bürge hiefür noch
 eintreten. Näheres bei
 der Redaktion.

Obergörningen,
 Oberamt's Gaildorf.
Hämmel-Verkauf.
 Der Unterzeichnete bringt am
 Freitag den 17. März d. J.,
 Morgens 10 Uhr,
 zu Obergörningen:
 33 Stück vierjährige Hämmel,
 100 Stück Hammeljährlinge und
 41 Stück Kälberjährling
 aus freier Hand zum Verkauf.
 Dieselben werden auf Verlangen
 der Käufer sowohl partheienweise
 als auch im Ganzen abgegeben,
 und lade Kaufs-Liebhaber mit
 der Bitte höflichst ein, sich auf ob-
 genannte Zeit in Obergörningen
 einzufinden zu wollen.
 Joh. Georg Böllz,
 Schäfer in Neubronn.

Geld-Aufnahmen.
 Es werden aufzunehmen gesucht:
 1) 200 fl. auf eine Güter-Versicherung von 475 fl.
 2) 600 fl. auf 1800 fl. Güter-Versicherung.
 3) 500 fl. auf 400 fl. Gebäude- und 755 fl. Güter-Versichg.,
 nebst Stellung eines Bürgen.
 4) 1000 fl. auf 1000 fl. Gebäude- u. 1290 fl. Güter-Versichg.
 5) 9000 fl. auf 1200 fl. Gebäude- und 10,449 fl. Güter-Ver-
 sicherung, nebst noch einem Hof, Anschlag 7068 fl.
 6) 540 fl. auf 900 fl. Gebäude- u. 181 fl. Güter-Versicherung,
 nebst Stellung eines Bürgen. Der Aufnehmer ist
 außerdem noch in einem Vermögensstand von 6000 fl.
 7) 5500 fl. auf 1450 fl. Gebäude- u. 9900 fl. Güter-Versichg.
 Nähere Auskunft, sowie Einsichtnahme der Unterpfands-
 Scheine bei
 der Redaktion.

Sehr beachtenswerth für Herrn.
 200 Stück neueste gewirkte wollene **Westen**, gewöhnlicher
 Preis 3 — 5 fl., jetzt nur 1 1/2 — 2 fl. in rein gewirkter Seide
 nur 3 fl.
 Schwere seidene **Binden** in schwarz und färbig à 1 1/4 — 4 fl.
 Schwere wollene **Schlips** à 40 — 57 fr. **Halbbinden**
 à 15 — 36 fr.
 Schwere **Unterbekleider** mit Leibbinden versehen, nur
 1 1/4 fl. Schwere **Hosenzeuge** um auszuverkaufen nur
 12., 16 — 30 fr.
Nur im Gasthaus zur Krone bei J. Wolpers

! ? ! Z
! u n t w h ! u n t w h

Pillige Shawls, Chibet & Winterkleider.
 200 Stück gewirkte **Shawls** (achteckig) nur 18—50 fl., vier-
 eckig nur 3., 5—20 fl. 200 **Long-Shawls** nur 4 1/2, 5 1/2—9 fl.
 1 1/2 **Umschlagtücher** 2—5 fl.
 Gewirkte **Tisch- und Kommodedecken** 54 fr. bis 3 fl.
 Damenkravatten 7 fr.
 Schwere schwarze **Seidenzeuge** in Tasset, Lüster und
 Satin 1 — 2 fl. 2000 Ellen **Neapolitan**, neueste
 Muster nur 16—18 fr. **Wollmüslin** 15—20 fr.
 Schwere **Chibet**, Orleans und Mixet nur 18, 24,
 36 fr. bis 1 fl. 12 fr. **Möbelziz** und **Möbeldamaft**
 12—28 fr. Aechtfärbige **karrirte Kleiderzeuge** und
Kattun (Vers) nur 7 fr., in % br. 9—16 fr.
Abgepaßte Wollmüslin-Kleider 4—7 fl. **Mohärs-**
kleider 1 1/2 fl.
Nur im Gasthaus zur Krone bei J. Wolpers.



Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Regelmäßige Fahr-Gelegenheiten zwischen Havre und New-York.

Wir befördern ab Havre nach New-York am 20. und 28. März, sowie 2., 7., 12. und 20. April, zu äußerst billigen Preisen,

für die Postschiffe neuer Linie und in Verbindung mit gepufferten Dreimastern erster Classe. Von den Stationen Heilbronn und Kehl werden die Passagiere durch zuverlässige Kondukteure begleitet, das Gepäck wird gegen billige Prämie bis Havre und New-York versichert.

Die Haupt-Agentur, verwaltet durch die Herren

J. Barbé & Morisse in Havre.

Affords=Abschlüsse können täglich geschehen, und ladet zu solchen höflichst ein

Gmünd, im März 1854.

der legitimirte Bezirks-Agent:

Joh. Deibele, Goldarbeiter auf dem Kaltenmarkt.

Union!

Reise-Gelegenheit über Liverpool & Havre nach Amerika.

Pünktlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten empfehlen diese Reise-Gelegenheit auf das beste.

Zuverlässige, erprobte und deutsche Condukteure begleiten unsere Passagiere bis an den Seehafen und werden in Amerika wieder von solchen empfangen. Die Kost wird gekocht verabreicht.

Nähere Auskunft, Prospekt und Schiffs-Verträge auf Segel- und Dampfschiffe ertheilt

der Bezirks-Agent der Union:
Musterlehrer **Waller** in Gmünd.

Hand Noch nie da gewesen. **Hand**

Ein Magazin, das sowohl für

Herren als Damen

eine so große Auswahl in allen nur erdenklichen Stoffen und Façonnen

angefertigter Berliner

!! Herren- und Damen-Anzüge!!

darbietet, als diesmal im

Gasthof zur goldenen Krone Zimmer No. 4, eine Treppe hoch.

Dasselbst erhält man einen kompletten

Sommer-Anzug zu 4 fl.

1 Rock in Tusch oder Bukskin von 6 fl. — 14 fl.

1 wattirter Winterrock „ von 5 fl. — 20 fl.

1 Winterhose in Tusch oder Bukskin von 5 — 9 fl.

1 Sommerhose in Bukskin von 1 fl. 45 fr. bis 6 fl.

1 Schlafrock von 3 bis 18 fl.

Knaben-Anzüge zu jeder Größe.

Avis für Damen.

Der eleganten Damenwelt empfehle ich besonders eine große Auswahl in Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winter-Anzüge u., sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in Sammt, Atlas, Seide und Cachimirs. Sämmtliche Gegenstände sind nach der neuesten Pariser und Wiener Façon angefertigt und habe die Preise so äußerst billig gestellt, daß keine der geehrten Damen im Stande ist, sich den rohen Stoff dafür herzustellen. Nebst dem habe ich noch einen großen Vorrath in Wintermäntel und um die Rücksicht zu ersparen, werden selbige unter dem Einkaufspreis abgegeben.

**Nur im Gasthof zur goldenen Krone,
Zimmer No. 4, eine Treppe hoch.**

Hand **Waffeln! Waffeln! Waffeln!** **Hand**

zum erstenmale empfehlen sich auf dem hiesigen Fastenmarkt die

Geschwister Burr

mit ihren acht, nach holländischer Art, aus reiner Butter gebackene Waffeln, nebst den feinsten Liguieren, und bitten ein geehrtes Publikum um gütigen Besuch.

Unsere Bude befindet sich am **Johannisthurm.**

Siezu eine Beilage.

Im Hause des Hrn. Seifensieder Rittinger, parterre,

wird diesen Markt hindurch zu folgenden herabgesetzten Preisen abgegeben.

Schwersten **Thibets** in Nesten, 24 bis 36 fr. per Elle. — **Orleans**, 18 bis 36 fr. per Elle. — **Lüstre** und **Wiget**, 18 bis 40 fr. per Elle. — **Tisch- und Komod. Decken**, 40 fr. bis 2 1/2 fl. per Stück. — **Westenstoffe**, 24 fr. bis 2 1/2 fl. per Gilet. — **Rock- und Hosenstoffe** 12 fr. die Elle. — **Gewirkte Shawls**, 2 fl. 48 fr. per Stück. — **Seidenzeuge** in Nesten, 48 und 54 fr. per Elle. — **Mousseline de laine**, 16 bis 30 fr. per Elle. — **Kattune**, 1 1/2 Elle breit, 7 bis 18 fr. per Elle und noch sehr vieles in diesem Fach, zu **erstaunend billigen Preisen**.

R. Reichmann & Comp.,

im Hause des Herrn Seifensieder Rittinger, parterre.

Genau zu beobachten, wie diesmal auf dem Markt verkauft wird.

Auf diesem Markt befinden sich bei mir nur 180 Sorten **Stahl-Schreibfedern**, wobei ich extra **Gutta-Perchafedern** besitze, und zwar die allerneueste Verbesserung dieser Federn, das Gros mit 12 Duzend oder 144 Stück, 15., 18., 24., 30 fr. bis 2 fl. **Necht eng-dische Näh-Nadeln**, blaühirige für Damen, Schuhmacher und Schneider, das Viertelhundert 4 und 5 fr., langhörige für Kurzsichtige, das Viertelhundert 6 fr., wegen Mangel an Papier gebe ich zu jedem Viertelhundert ein Nadelbüchchen unentgeltlich ab. **Siegelkäst**, die Stange 2 fr. **Blatteln**, die Schachtel 2 fr. **Aechtes Zeichengarn**, 12 Stück 1 fr. **Gutta-Percha-Strumpfbander**, für Kinder das Paar 4 fr., größere zu 6., 7. und 8 fr. Mit **Parfümerie** und **Kokos-Seife** bin ich auf das beste assortirt.

Meine Bude ist im ersten Gang.

Wolf Abr. Wolf.

J. C. Engeler, Schuh-Fabrikant aus Balingen,

welcher den hiesigen Markt wieder bezogen hat, empfiehlt sein wohl assortirtes großes **Damen-Schuhlager** in allen Sorten farbigen und schwarzen **Zeugstiefeln**, **Knopfstiefeln**, hohe und niedere **Lederstiefeln** von allen Sorten, mit und ohne Absatz, für Damen, Mädchen und Kinder und verkauft um großen Absatz zu erzielen, zu auffallend billigen Preisen.

Auch wird eine **Parthie** besetzt, mit **Barhent** und **Blanell** gefütterte **Zeugstiefeln** unter dem **Fabrikpreis** abgegeben.

Bude neben dem Rathhaus mit Firma versehen.

Wegen Auswanderung, gänzlicher Ausverkauf in Schuhmacher-Waaren,

zu äußerst billigen Preisen.

Herren-Stiefel, niedere **Tuchstiefeln**, **Tuch- und Zeug-Stiefeln** für Konfirmanden, **Herren-Pantoffeln** von **Leder**, niedere **Lederstiefeln**, ausgeschnittene **Schuhe**, **Kinderstiefeln** von **Zeug**, **Tuch** und **Leder**.

Mein Stand befindet sich vor dem Hause des Herrn Bürstebinder Nagel, mit Firma versehen.

Georg Bauhof aus Kirchheim unter Teck.

Erster Markt-Besuch.

Heinrich Günther aus **Ronneburg** empfiehlt dem hiesigen und auswärtigen Publikum seinen neuerfundnenen **Feuer-Diamant**, womit man **Hohl-, Milch-, Cylinder-, Spiegel- und Tafelglas** in allerhand **veltebigen Verzierungen** schneiden kann. Das **Experiment** wird jedem **produzirt**. Ferner empfehle ich noch **Valentinische Composition** zum **Reinigen** der **Glace-Handschuhe** und der **feinen seidenen Stoffe** ohne die **Farbe** zu **beschädigen**, dann meine **chemische präparirte Schleifmasse** zum **Schärfen** der **Rasiermesser** und zur **Verbesserung** der **Streichriemen**, **weißen** und **braunen Stangenfitt**, um **Porzellan**, **Glas**, **Steingut** und **Meerscham** zu **kitten**. Auch eine **ausgezeichnete Fleckseife** um **Tuch** und **Wollestoffe** von **Flecken** zu **reinigen**; auch **empfehle** ich den **neuerfundnenen Radirgummi**, um **Tinte**, **bleistift** und **Schmutz** von **Papier** auszureiben; ferner **Patent-Gutta-Percha-Fettglanzwische**, ohne **Mischung** des so **verderblichen scharfen Vitrioldöls**, sowie **Streichriemen** zu den **billigsten Preisen**. Jedem **Artikel** liegt eine **gedruckte Anweisung** bei.

Heinrich Günther, **chemischer Glaschneider.**

Stand beim Gasthof zum Rad, **kenntlich** an der **großen Firma** zur **getrennten Schanze**.



Telegraphische Depeschen.

London, 10. März Abends. (Abgegangen von Berlin am 11 Morgens 8 Uhr 55 Min., angekommen in Augsburg, um 9 Uhr 27 Min.) In der heutigen **Oberhausitzung** theilte **Lord Clarendon** eine aus **Konstantinopel** eingelaufene **Depesche** mit, wornach die **Pforte** ihren **christlichen Unterthanen** die **Rechtswohlthat** gewährt hat, daß **fortan** ihr **Zeugniß** vor den **Gerichtshöfen** wie das der **Mohamedaner** gelten soll.

Wien, 12. März. (Abgegangen um 3 Uhr 25 Min.) Die **Oester. Corresp.** bezeichnet die **Beforgnisse**, als ob in der **orientalischen Frage** die **Haltung** **Preußens** von derjenigen **Oesterreichs** abweiche, für **ungegründet**: **Oesterreichs**, **Preußens** und **Deutschlands** **Interessen** seien in dieser **Frage** im **Einflang**.

Paris, 11. Feb. **Marschall Bailliant** ist zum **Kriegsminister**, **Et. Arnaud** zum **Oberbefehlshaber** der **nach dem Orient** bestimmten **Armee** ernannt.

Stuttgart, 12. März. (W.G.) Laut dem 4. **Verzeichniß** der **Beiträge** zur **Unterstützung** für die **unter der** **dermaligen** **Beherrschung** **nothleidenden** **ärmeren** **Bezirke** des **Landes** sind **bis** **jetzt** bei der **Centralstelle** **17,505 fl. 55 fr.**, **incl.** des **Ertrags** der **Stuttgarter** **Kollekte**, **eingegangen**. Die **letztere** **betrug** **11,520 fl. 44 fr.** **zusammen** **bis** **jetzt** **also** **etwa** **29,000 fl.**

München, 11. März. Da die **Engländer** und **Russen** **hinter** **einander** **gerathen** **sind**, so **kommen** **nun** **immer** **mehr** **erbauliche** **Dinge** **an's** **Licht**, **von** **denen** **man** **bisher** **keine** **Ahnung** **gehabt**

hatte. So bringt eben das Petersburger Journal Enthüllungen über einen geheimen Briefwechsel, der vor dem Ausbruch des Streits mit der Türkei zwischen den gegenwärtigen englischen Ministern und dem russischen Cabinet darüber stattgefunden hat, was man mit den verschiedenen türkischen Provinzen machen wolle, wenn demnächst, wie vorauszusehen, das Türkenreich aus dem Leim gehen würde. Dieser „vertrauliche“ Briefwechsel muß in der That sehr interessant sein und hübsche Blicke nach beiden Seiten thun lassen. Ohne Zweifel werden nun die englischen Minister im Parlament genöthigt werden, denselben vorzulegen, was wieder eine Verwickelung mehr absetzen wird, indem dadurch auch die Türken erfahren werden, welche liebkelige Absichten ihre jetzigen guten Freunde, die Engländer, mit ihnen gehabt haben (und wohl im Stillen noch haben.) (Volksbote.)

Strasburg, 8. März. (A. Allg. Z.) Die Kriegsvorbereitungen werden mit dem größten Kraftaufwand fortgesetzt. — Frankreich war noch nie so wohltauggerüstet in einen Krieg getreten als dies in Bezug auf den bevorstehenden Kampf der Fall ist. Für den freiwilligen Eintritt in das Heer sind hier wie in den Hauptstädten Frankreichs Listen aufgelegt. Sehr viele junge Leute machen von dieser Befugniß Gebrauch. Andererseits werden die Einstandsmänner sehr theuer bezahlt. In diesem Augenblick schon kann Frankreich über ein Heer von 500,000 Mann verfügen, und im Monat Mai wird dasselbe 600,000 Mann betragen. Die Nachrichten aus den Fabriken lauten jetzt günstiger.

Paris, 8. März. (St. A.) Die Abreise des Prinzen Napoleon soll nun definitiv auf Anfang April verschoben sein, wo das seinen Befehlen anvertraute Reservecorps in See gehen wird. Es bleibt jetzt nicht bei 80,000 Mann, die Anfangs in den Orient geschickt werden sollen; glaubhaften Angaben handelt es sich jetzt um 120,000 Mann. Dazu würde natürlich eine verstärkte Aushebung erforderlich sein, und in der That hört man davon reden, daß von den im laufenden Jahr unter die Militärpflicht fallenden jungen Männern nicht wie in gewöhnlichen Jahren 80,000 sondern 140,000 genommen werden sollen.

London, 5. März. (A. Allg. Z.) Für den Comfort der Schiffsmannschaften, sowie der Expeditionsarmee nach dem Orient, wird mit merkwürdiger Sorgfalt vorgeesehen. So ist, um nur Eines anzuführen, ein eigenes Schiff von 350 Tonnen gemiethet, um den Truppen das beste Londoner Bier nachzuführen. Viel bedürftig ist aber auch die starke schwache Seite des englischen Soldaten und Matrosen. Unter Sir Charles Napier's persönlichen Befehl werden, der Times zufolge, zwanzig britische und zehn französische Pionierschiffe zu stehen kommen.

Von Rom, 28. Februar, wird der Kölner Zeitung geschrieben: Die Thäler zwischen Assisi, Perugia und Foligno sind voll Glend und Unglück, in Folge des Erdbebens vom 11. Februar. Gegen 100 zerstreute Matherhöfe, 6 Kirchen, 5 Klöster und fast die ganze 1700 Einwohner zählende Ortschaft Bastia bei Foligno sind Schutthaufen. In Perugia und der Umgegend gab's dabei in Folge der Noth noch Volksunruhen. Ein Priester in Perugia predigte während des Erdbebens, dieß sei Gottes gerechte Strafe, weil in Stadt und Gegend so viele Feinde der Kirche und Revolutionenänner sich verborgen hielten. Als er nach der Predigt von der Kanzel herunterstieg, traf ihn ein tiefer Dolchstich in den Hals! Der Wörder ist entkommen. (Volksbote.)

(A. Allg. Z.) Konstantinopel. Omer Pascha, welcher nun zum Generalissimus ernannt ist, will die ganze Verantwortlichkeit für seine Kriegsführung an der Donau übernehmen, fordert aber zugleich die unumschränkte Macht des Befehls über die ihm anvertraute Armee. Er will um jeden Preis die Russen aus der Walachei hinauswerfen, noch ehe die vereinte Schuzarmee den türkischen Boden berührt.

Konstantinopel, 23. Febr. (A. Allg. Z.) Französische und englische Ingenieure sind gegenwärtig an den Dardanellen damit beschäftigt, in aller Eile die Dardanellenschlöffer auszubessern und in einen haltbarern Zustand zu versetzen, namentlich gegen Angriffe von der Landseite her. Man hat dabei wohl den Fall einer Ueberumpelung derselben durch eine etwa anrückende russische Armee im Auge. Gelänge den Russen ein solcher Schlag, so wären dann freilich die Flotten hier in der Mausefalle.

Auszüge aus griechischen Blättern. Lamia (Gränze von Thessalien), 11. Febr. (A. Allg. Z.) Was hier geschieht, übersteigt alle Beschreibung. Die Bewohner der Provinz sind wie von einem Blitz entzündet, und ihre Anstren-

gung gränzt an Wahnsinn. Die Anwerbungen sind aller Orten im Gang. Die Helden des ersten Freiheitskrieges, so viele noch am Leben, sammeln ihre Schaaren. Der Aufschwung ist überall so groß, daß keine Behörde, keine Macht ihnen widerstehen kann. — Aus Epirus, 16. Febr. Die Besatzung der Burg von Arta ist auf das äußerste gebracht, und täglich kommen aus ihr Ueberläufer in das griechische Lager. Die Russen haben alle Pässe genommen und überall die Verbindungen der Türken abgeschnitten. Alle Forstbeamten und ihr Personal haben sich angeschlossen, dazu die Zollbeamten und Sanitätswachen von Anninon. Der Derben-Aga von Thessalien Ampaz, der Keliote der durch die Gebirge den in Arta Bedrängten zu Hülfe zog, konnte nicht durchkommen, da alle Pässe von uns besetzt sind. Er wandte sich darum nach Platanita, diesseits der hellenischen Gränze und begehrte Durchzug durch das hellenische Gebiet. Die Gränzwache wies ihn zurück. Er wollte sofort den Durchmarsch erzwingen, und es entspann sich ein Kampf der mehrere Stunden dauerte. Da kam ihm Capitän Katarrachias mit seinem Corps von 500 Mann in den Rücken, der Feind war so zwischen zwei Feuer genommen, geschlagen und zerstreut. — Aus Sparta wird gemeldet, daß alle Beamten der Monarchie ihre Stellen niedergelegt haben und nach Epirus gezogen sind. In wenigen Wochen wird ganz Thessalien, Macedonien und Epirus, im Aufstand sein; auch auf Kandia gedenkt man die Gelegenheit zu benützen um sich vom Druck des Halbmondes zu befreien, und Hunderte von Griechen, die auf den jonischen Inseln in Sicherheit lebten, sind herübergeilte um ihren Brüdern bei dem Befreiungswerke zu helfen. — Nach hiesigen Angaben zählen die Insurgenten bereits 8000 Mann Infanterie, die in der Organisation begriffen seien. — Die Stadt Arta soll genommen sein und die Türken sich mit den Juden in das Fort zurückgezogen haben. Der Mufti der Stadt war von den Hellenen gefangen genommen worden um ihn gegen sechs Griechen die in die Hände der Türken gefallen waren auszutauschen. Von allen Seiten, auch von hier, sollen Beiträge gesammelt werden um die Sache der Freiheit und Bestätigung zu unterstützen, und ein Theil der Griechen aus Konstantinopel, welche in Athen studirten, soll nach dem Kriegeschauplatz abgegangen sein. Der junge Negris, ein Neffe Ppsilanti's, hat z. B. 100,000 Drachmen beigeuert, und in Athen plündern selbst die Buben und Mädchen ihre Sparbüchsen um ihr Scherlein beigegetragen. — Die Unversität in Athen ist wegen Mangels an Zuhörern geschlossen. — Viele griechische Schiffseigenhümer fangen an ihre Schiffe für den Nothfall in Bereitschaft zu setzen, und bald wird eine kleine Kriegsflotte zur Disposition der Insurgenten stehen um ihnen Unternehmungen längs der Küste zu ermöglichen.

Mit der griechischen Regierung haben die verschiedenen Gesandten über alle diese Verhältnisse Noten gewechselt, allein die Regierung muß geschehen lassen was sie nicht zu ändern vermag, und man kann nur von ihr verlangen, daß sie sich neutral hält. Der russische Gesandte soll von Beginn an jede Intervention Englands und Frankreichs in Griechenland für einen casus belli erklärt haben.

Wenn man auch gleich diese Nachrichten für etwas übertrieben halten könnte, so ist jedenfalls die Erhebung mächtig und verbreitet genug, um zu beweisen, daß eine unausföhrbare Kluft den Rajah von den Osmanen trennt, und daß das Regiment derselben einen unversöhnlichen Haß in der Brust jedes Hellenen und jedes Elaven erregt hat. Die Christen in Bosnien, Serbien, Montenegro in Thessalien, Epirus, Macedonien, sind keine Drahtpuppen die von außen gelenkt werden. Wenn sie aufstehen, so werden sie von innen dazu getrieben.

Wenn England und Frankreich nicht bald eingreifen, so muß die Verlegenheit der Pforte eine gränzenlose werden, und wenn sie es thun, so wird man die Last auf ihre Schultern wälzen; aber es ist eine Lawine die im Fallen ist und sie wird rollen bis sie im Thal angekommen.

Aus Konstantinopel, 26. Februar, wird berichtet, daß die Insel Samos beabsichtigen soll, sich von der Türkei loszureißen. In Suchum Kale an der sichersteffischen Küste ist eine russische Flottenabtheilung.

G. Schmid in Gmünd nimmt Bestellungen an auf das in Kurzem erscheinende neue königl. württembergische **Hof- und Staats-Handbuch**, 55 Bogen gr. 8° kart. und expedit die gütigst bestellten Exemplare sofort nach Beendigung des Drucks.